

**Niederschrift über die
1. Mitgliederversammlung**

am 16. März 2005, 20.00 Uhr

Landhaus Sommerau, Buchenberg

Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2: Protokoll der Gründungsversammlung
- TOP 3: Bericht der Geschäftsführung
- TOP 4: Ergänzungswahlen (Revisor)
- TOP 5: Kassenbericht
- TOP 6: Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung
- TOP 7: Beschlussfassung über den Haushaltsplan
- TOP 8: LAG-weite Projekte
- TOP 9: Wünsche und Anträge
- TOP 10: Schluss der Versammlung

Anwesende:

Johann Wölfle, Bgm. Koch, Sylvia Neuner, Bgm. Ziegler, Bgm. Freytag, Siegfried Zengerle, Herbert Siegel, Karl-Ludwig Albrecht, Franz Horn, Bgm. Abt, Bgm. Kammel, Bgm. Seger, Nicole Dietrich, Ethelbert Babl, Uschi Kempin, Klaus Zürn, Stefan Dietmayer, Ignaz Einsiedler, Matthias Amann, Bgm. Zengerle, Josef Barensteiner, Willi Müller, Bgm. Barth, Dr. S. Weizenegger (Protokoll)

(24 Anwesende, siehe auch Anlage)

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Versammlung wird kurz nach 20.00 Uhr von Herrn Bgm. Kammel, 1. Vorsitzender des Vereins, eröffnet. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder und die Gäste. Er dankt Bgm. Barth für die Bereitschaft, das Treffen in Buchenberg auszurichten.

TOP 2: Protokoll der Gründungsversammlung

Das Protokoll der Gründungsversammlung wird von Frau Dr. Weizenegger verlesen. Es gibt hierzu keine Fragen oder Anmerkungen.

TOP 3: Bericht der Geschäftsführung

Frau Dr. Weizenegger gibt per Beamer-Präsentation (siehe Anlage) einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Dabei werden Themen wie Geschäftsstelle, Aktivitäten der Geschäftsführung, Sonstige Aktivitäten (Allgäuer Festwoche, EUREGIA), Verwendung des REK als

Grundlage für die Integrierte Ländliche Entwicklung, Projekte, Förderinfos (Windhundverfahren, Ehrenamt) behandelt.

Bgm. Kammel dankt Frau Dr. Weizenegger für den Vortrag und die geleistete Arbeit.

TOP 4: Ergänzungswahlen (Revisor)

Ende 2004 ist Herr Friedhelm Fecht, Revisor, aus gesundheitlichen Gründen aus dem Verein ausgetreten. Deshalb muss ein neuer Revisor gewählt werden. Vorgeschlagen werden Willi Müller und Herbert Siegel. Da Herr Siegel für 2004 bereits die Kasse zusammen mit Bgm. Abt geprüft hatte und sich bereit erklärt, diese Aufgabe weiter zu übernehmen, erklärt Herr Müller, dass er sich für das Amt nicht zur Verfügung stellen möchte. Die Anwesenden erklären sich mit einer Abstimmung per Akklamation einverstanden. Herr Herbert Siegel aus Missen wird mit einer Enthaltung einstimmig zum Revisor gewählt.

TOP 5: Kassenbericht

Frau Dr. Weizenegger trägt den Kassenbericht vor. Eine Übersicht wird per Beamer angezeigt. 2004 sind Einnahmen in Höhe von rund 80.000 Euro entstanden (davon 30.000 Euro rückzahlbare Zwischenfinanzierung des Landratsamts als Überbrückung bis zum Eingang der LEADER+-Förderung und 14.084 Euro Förderung von LEADER+ aufgrund eines eingereichten Teilverwendungsnachweises).

Ausgaben fielen in 2004 in Höhe von 42.286 Euro an (Geschäftsstelle von März bis Dezember 2004).

Der Kontostand per 31.12.2004 betrug 37.777,27 Euro.

Bgm. Koch fragt, warum bei dieser Finanzsituation eine Zwischenfinanzierung des Landkreises in Anspruch genommen werden musste. Die Zwischenfinanzierung war durch die zeitliche Überlappung (Ausgaben fielen vor den Einnahmen an) nötig. Es gibt keine weiteren Fragen zum Kassenbericht.

TOP 6: Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung

Bgm. Abt berichtet, dass er die Kasse am 10.03.2005 zusammen mit Herrn Herbert Siegel aus Missen (um das 4-Augen-Prinzip zu wahren) geprüft hat. Der Prüfungszeitraum erstreckt sich von März 2004 (Aufnahme der Geschäftstätigkeit) bis 31.12.2004. Die vorgelegten Belege, Zusammenstellungen und Kontoauszüge waren schlüssig und übereinstimmend. Nachdem es keine weiteren Fragen zum Kassenbericht gibt, bittet Bgm. Abt um Entlastung der Kassenführung. Die anwesenden Mitglieder beschließen einstimmig die Entlastung.

Bgm. Abt bittet anschließend um Entlastung der Vorstandschaft und Geschäftsführung für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Die anwesenden Mitglieder beschließen einstimmig die Entlastung.

Bgm. Abt dankt Vorstand und Geschäftsführung für die bislang geleistete Arbeit.

TOP 7: Beschlussfassung über den Haushaltsplan

Frau Dr. Weizenegger informiert, dass mit Ende der Laufzeit für die Projekte LAG-Geschäftsführung und Regionalmanagement 2005 noch folgende Posten anfielen: Ausgaben in Höhe von ca. 8.000 Euro für LAG-Geschäftsführung und Regionalmanagement. Damit betragen die Kosten für den Lauf und Unterhalt der Geschäftsstelle etwas über 50.000 Euro pro (Projekt-)jahr, d.h. etwa 9.000 Euro weniger als die veranschlagten 60.000 Euro. Grund: Die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und die Reisekosten liegen unter den ursprünglich veranschlagten Beträgen. Eine Vereinsbroschüre wurde in Eigenleistung erstellt, beim Auftritt auf der Allgäuer Festwoche konnte für die Ausstellung auf ein Modell aus einem Projekt zurückgegriffen werden, sodass lediglich die Kosten für den Druck eines Posters anfielen. Frau Engel hat bis Dezember 2004 mit reduzierter Stundenzahl gearbeitet.

Die Zwischenfinanzierung von 30.000 Euro wurde an das LRA zurück überwiesen. Einige Mitgliedsbeiträge für 2005 sind bereits eingegangen. Der Kontostand per 03.03.2005 beträgt 18.385,81 Euro.

Ein Haushaltsplan ist schwer zu erstellen, da nicht absehbar ist, welche Projekte die LAG durchführen wird. Derzeit ist durch die erzielten Einsparungen aus den oben genannten Projekten Geschäftsführung und Regionalmanagement die Co-Finanzierung kleinerer Projekte möglich. Sollten größere Projekte angegangen werden, muss von Fall zu Fall über eine Finanzierung entschieden werden.

Herr Babl merkt an, dass andere Lokale Aktionsgruppen Rücklagen für Projekte anlegen, was sich in der Vergangenheit bewährt hat.

Statt einem Haushaltsplan wird eine Liquiditätsvorschau präsentiert. Zum vorgetragenen Vorgehen und mit der Vorschau (Stand 16.03.2005) erklären sich die anwesenden Mitglieder einstimmig einverstanden.

TOP 8: LAG-weite Projekte

Bgm. Seger berichtet über den aktuellen Sachstand beim **Burgenprojekt**. Nach langwierigen Vorarbeiten steht demnächst die Beantragung an.

Dr. Weizenegger erinnert an den von Bgm. Seger vorgeschlagenen **Workshop zum Thema LAG-weite Projekte**. Sie bittet, sich über solche Projekte Gedanken zu machen und gibt einige Beispiele, wie solche Projekte aussehen oder organisiert sein könnten: Bgm. Seger hatte bereits früher eine Publikation aller durchgeführten Projekte vorgeschlagen. Eine andere Konstellation wäre das Projekt Initiative Dorfsanierung (eza!), bei dem eine bestimmte Anzahl von Projektträgern zugelassen wird. Die einheitliche Beschilderung der Wanderwege ist ein Projekt, das lediglich aus formalen Gründen nur zum Teil über LEADER gefördert wird (andere Förderprogramme greifen). Andere LAGen gehen gemeinsam einen Imagefilm an oder überlegen, Gründerzentren zu schaffen. Optimal wäre es ein „Thema“ für die Region zu finden (ähnlich wie zum Beispiel: Kneipp-Land Unterallgäu). Allerdings haben wir dafür einen relativ ungünstigen LAG-Zuschnitt (südlicher Landkreis fällt weg). (Freiwillige) Interessierte sollen an einem Workshop teilnehmen. Herr Babl regt an, sich für solch einen Workshop eine professionelle Moderation zu besorgen. Der Termin wird von der Geschäftsführung bekannt gegeben.

Frau Kempin stellt die Projektidee **„Tag der Regionen“** vor. Unter dem (bundesweiten) Motto „Kurze Wege – langer Genuss“ sollen am Tag der Regionen Aktivitäten starten (LAG-Projekt in Kooperation mit dem Kempodium, evt. auch BioRing, LandZunge, Slow-Food Allgäu), z.B. eine „Allgäuer Tafel“, die von Unternehmen der LAG-Gemeinden aufgebaut wird. Das Motto ist allerdings nicht bindend, ein anderes Thema kann ebenso ausgewählt

werden. Dr. Weizenegger hebt die Vorzüge für die LAG hervor: man hätte ein eigenes, gemeinsames Projekt, kann die Werbeplattform des bundesweiten Tag der Regionen nutzen, kann am Aktionstag eigene Projekte/Arbeit der LAG präsentieren. Das Projekt Holzbaummesse liegt ebenfalls im Zeitfenster Tag der Regionen. Die anderen Allgäuer Lokalen Aktionsgruppen haben Interesse an einer Kooperation (z.B. gemeinsame Werbung für Veranstaltungen) bekundet. Bgm. Ziegler befürwortet Idee, befürchtet aber aus Erfahrungen von der Festwoche, dass manche Gemeinden nicht die Kapazitäten für eine Teilnahme haben. Bgm. Seger sagt, dass nicht jeder etwas Großartiges leisten muss und der Rahmen am Tag der Regionen nicht so eng gesteckt ist wie bei der Festwoche. Angemerkt wird noch, dass evt. ein Tag zu kurz ist und sich die Veranstaltung auf mehrere Tage erstrecken sollte, damit sich der Aufwand lohnt. Insgesamt wird das Projekt begrüßt, kann aber nicht auf der Versammlung im Detail behandelt werden. Dr. Weizenegger soll deshalb die Idee einer Arbeitsgruppe „Tag der Regionen“ samt Terminvorschlag für ein Treffen an alle Mitglieder transportieren. Gedacht ist auch an eine Veröffentlichung in den Bekanntmachungsblättern. Die Arbeitsgruppe soll die offenen Fragen klären und sich um die Abwicklung kümmern.

TOP 9: Wünsche und Anträge

Bgm. Koch kritisiert, dass nur ein **Dorfladen** gefördert werden kann. Bgm. Ziegler bezieht sich auf das Kriterium Einmaligkeit, das sicherlich für viele Projekte zutreffend ist, das er aber für den Dorfladen absurd findet. Er schlägt die Förderung einer Netzwerkstruktur vor, und betont, wie essenziell die Nahversorgung ist.

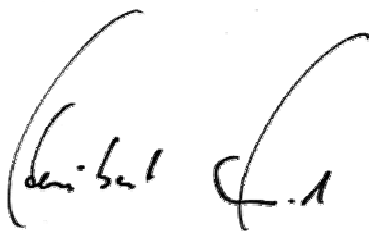
Dr. Weizenegger erläutert, dass zum Zeitpunkt der Gebietserweiterung das Antragsverfahren schon im Gange war und durch die formalen Notwendigkeiten bei Vergrößerung der LAG ohnehin verzögert worden war. Bei weiteren, ähnlich gearteten Projekten wäre die Überlegung der Förderung eines Netzwerkes aber sicherlich eine Notwendigkeit.

Bgm. Seger schlägt vor, die Frage anders zu stellen und damit das Anliegen in einem eventuellen Projekt anders zu formulieren: z.B. geht es darin nicht um einen Dorfladen, sondern z.B. eine bestimmte Vermarktungsstrategie, der Dorfladen wäre nur Vehikel. Bgm. Kammel verbildlicht den Gedanken, dass gewissermaßen das Dach über dem Dorfladen gefördert werden soll.

Die Anregung, in dieser Richtung weiter zu überlegen bzw. mit den Verantwortlichen Stellen zu klären, wird Herrn Babl mit auf den Weg gegeben.

TOP 10: Schluss der Versammlung

Die Versammlung wird gegen 22.15 Uhr von Bgm. Kammel geschlossen.



Bgm. Heribert Kammel
1. Vorsitzender



Dr. Sabine Weizenegger
Geschäftsführerin, Protokoll